



Landesgeschäftsstelle

Eisvogelweg 1
91161 Hilpoltstein
www.lbv.de

Presseinformation 36-23

„Bayerns Seltenste“: LBV widmet Fachtagung besonderen Tier- und Pflanzarten

Bayerische Biodiversitätstage in Amberg – Europaweite Verantwortung für nur im Freistaat vorkommende Arten

Hilpoltstein/Amberg, 11.04.2023 – Bereits zum vierten Mal veranstalten der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) und die Zoologische Staatssammlung München die Bayerischen Biodiversitätstage, auch dieses Jahr unterstützt durch die Gregor Louisoder Umweltstiftung. Auf der Fachtagung vom 21. bis 22. April in Amberg widmen sich die Teilnehmenden dem Thema „Bayerns Seltenste“. „Zahlreiche Tier- und Pflanzenarten sind auf ganz besondere Lebensräume und -bedingungen spezialisiert. Auch in Bayern tragen wir Verantwortung für seltene Arten, die in manchen Fällen nur bei uns vorkommen“, sagt Dr. Andreas von Lindeiner, der LBV-Landesfachbeauftragte Naturschutz.

In diesem Jahr dreht sich bei den Bayerischen Biodiversitätstage alles um besondere Arten, die zum Teil in sehr kleinräumigen Lebensräumen und nur noch an wenigen Stellen in Bayern vorkommen. In manchen Fällen trägt der Freistaat sogar die Hauptverantwortung für den Erhalt einzelner Arten. „Die seltene Fledermausart Große Hufeisennase hat deutschlandweit nur noch eine Wochenstube, und zwar im oberpfälzischen Hohenburg. Ihre besonderen Lebensraumansprüche stellen wir im Rahmen der Tagung vor“, sagt Andreas von Lindeiner. Die Referent*innen informieren aber auch über seltene Arten aus dem Bereich der Schnecken und Muscheln, Vögel, Amphibien, Insekten, Fische, Pilze und Höheren Pflanzen. Die Teilnehmenden entdecken so die umfangreiche Biodiversität aus allen Regionen Bayerns.

Neben der Biologie und den Lebensraumansprüchen rücken die Veranstalter auch die erforderlichen Schutzmaßnahmen in den Fokus. Viele der Arten sind durch die Fauna-Flora-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie geschützt. Die europäischen Mitgliedstaaten müssen deshalb besondere Schutzmaßnahmen für diese Tier- und Pflanzenarten umsetzen. „Vielfach kommen seltenste Arten nur noch in den europäischen Natura 2000-Schutzgebieten Bayerns vor und sind im Freistaat zum Teil endemisch, das bedeutet sie kommen ausschließlich bei uns vor. Deshalb hat Bayern eine hohe Verantwortung für das

Überleben dieser seltenen Spezialisten“, betont der Landesfachbeauftragte für Naturschutz.

Für die Teilnehmenden wird es besonders spannend, die verschiedenen Methoden der Erfassung, der Bestimmung und der Schutzmaßnahmen kennen zu lernen. Auch moderne wissenschaftliche Methoden werden vorgestellt: Mit dem genetischen Barcoding können zum Beispiel schwer zu erfassende oder zu bestimmende Arten anhand der DNA-Sequenz nachgewiesen werden. „Das Interesse an dieser Tagung ist sehr groß. Wir freuen uns mit den zahlreichen Teilnehmenden aus Verbänden, Hochschulen, Fachinstituten und Behörden auf eine spannende Veranstaltung mit vielen fachlichen Impulsen für die Forschung und den Schutz dieser Arten“, fasst Andreas von Lindeiner seine Erwartungen zusammen.

Programmablauf und Anmeldungen

Das Programm der 4. Bayerischen Biodiversitätstage findet sich unter www.lbv.de/biodivtage

Interessierte können sich online oder per Mail an biodiversitaetstage@lbv.de anmelden.

Pressevertreter sind ebenfalls – auch zu einzelnen Vorträgen – herzlich eingeladen. Die Teilnahmegebühr entfällt. Anmeldungen senden Sie bitte an alexandra.thiel@lbv.de.

Über den LBV

1909 gegründet ist der LBV - Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e. V. - der älteste Naturschutzverband in Bayern und zählt aktuell über 115.000 Unterstützerinnen und Unterstützer. Der LBV setzt sich durch fachlich fundierte Natur- und Artenschutzprojekte sowie Umweltbildungsmaßnahmen für den Erhalt einer vielfältigen Natur und Vogelwelt im Freistaat ein. Mehr Infos: www.lbv.de/ueber-uns

LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back, E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/6873773.

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.